Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2000 Scarth St.

F. X. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Klocker, Regina, Sask., Einwanderungssekretär. F. Heidkerken, Humboldt, Sask., Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Verbandes. Hochw. P. Schweris, O.M.I., Alban, Sask., Schriftführer des Allg. Verbandes.

F. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrerbundes-Unterbundes, Marcelin.

Ortsgruppe Münster.

Die erste Versammlung für das Jahr 1928 war gut besucht. Der Kassenbestand des Vereins am Ende des verflossenen Jahres war $238.60. Es wurde beschlossen, davon $150.00 zur Errichtung eines neuen St. Josephs Seitenaltars für unsere Pfarrkirche beizusteuern. Der Verein wird am 5. Februar in der Stadthalle von Münster eine Abendunterhaltung veranstalten. — Innerhalb des Vereins wurde eine Gesangsabteilung gegründet mit A. Barlage als Leiter. Als Beamte für das Jahr 1928 wurden gewählt:

John Korte — Präsident.
A. Wassermann — Vizepräsident.
P. Weber — Schriftführer.
A. B. Lenz — Schatzmeister
H. Washkosky — Marschall.
J. Heisler — Direktor.

Unterhaltungskomitee: — Joseph Bergermann, A. Renzel und H. Washkosky.

Peter Weber,
Schriftführer.

Münster, Sask.

Das Unterhaltungskomitee der Ortsgruppe Münster des Volksvereins ladet alle herzlich zu der gemütlichen Unterhaltung ein, die am Abende des 5. Februar um 1/2 8 Uhr in der Stadthalle zu Münster stattfinden wird. Das Programm schließt Kartenspiel, Gesang und Vorträge ein. Auch für den Magen wird ausreichend gesorgt sein. Der neue Sängerbund des Volksvereins wird zum ersten Mal öffentlich auftreten.

Das Komitee: H. Washkosky.
Jos. Bergermann
Albert Renzel.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Donnerstag, der 26. Januar, war für das St. Peters-Kollegium der traurigste Tag seit seinem Bestehen. James Spigott, ein 16-jähriger Student, starb eines plötzlichen Todes. Derselbe war erst nach Weihnachten in das Kollegium eingetreten, wo sein Bruder Edward schon seit Beginn des Schuljahres verweilte. James, der schon zu Hause in Outlook, Sask., vielfach gekränkelt hatte, mußte bald nach seinem Eintritt ins Kollegium wegen fortgesetzten Unwohlseins nach dem Hospital in Humboldt gehen und sich ärztlicher Behandlung unterziehen. Nach etwa zwei Wochen wurde er von da als wieder hergestellt entlassen und fuhr mit der Eisenbahn nach Münster zurück. Kurz nach Eintreffen des Zuges ging er langsam zu Fuß den etwa 1/2 Meile weiten Weg zum Kollegium. Als er eben im Begriffe war, die Schwelle desselben zu überschreiten, fiel er bewußtlos zu Boden. Da glücklicherweise einige Personen in der Nähe waren, wurde er sogleich in ein Zimmer getragen und auf das Bett gelegt. Der Hochw. P. Francis gab ihm eiligst die Absolution und die letzte Oelung. Kurze Zeit darauf starb er trotz der Bemühungen der Anwesenden. Ein Herzschlag hatte seinem jungen und hoffnungsvollen Leben ein Ende gemacht. Die Leiche wurde zuerst nach Humboldt gebracht und, nachdem alles Nötige vorbereitet war, in die Heimat gesandt. Der Hochw. P. Matthäus, Direktor des Kollegiums, und der Bruder des Verstorbenen begleiteten ihn auf seiner letzten Reise und wohnten dem Begräbnisse bei. Das traurige Ereignis warf einen tiefen Schatten auf die sonst so fröhliche Studentenschar, es wird für jeden und für die ganze Lebenszeit ein lebhaftes „Memento mori — denk an dein eigenes Sterben!" sein. Am Tage nach dem Tode wurde für den Dahingeschiedenen in der Klosterkapelle ein Requiem-Hochamt gehalten, wobei die Studenten sangen. An jedem Tage der folgenden Woche wurde das hl. Meßopfer, dem die Studenten beiwohnten, für seine Seelenruhe aufgeopfert. Da James stets ein ruhiger und frommer Junge war, haben wir die begründete Hoffnung, daß sein Tod, obgleich plötzlich, nicht unvorbereitet war. R. I. P.

— Wegen des traurigen Todesfalles wurde das für Sonntag, den 29. Januar, anberaumte Theaterspiel verlegt. Es wird nun am Samstag, dem 4. Februar, abends um 8 Uhr gegeben werden. Wegen der am folgenden Abende in der Halle zu Münster stattfindenden Unterhaltung des Volksvereins konnte dieser Tag nicht gewählt werden, u. am folgenden Sonntage werden für die Studenten geistliche Exerzitien abgehalten. Also sind alle zum Studentenspiele am Samstag, dem 4. Februar, eingeladen. Eintritt 35 Cents.

— Der Ehrw. Fr. Maurus, der ein paar Wochen im Hospitale zu Humboldt verbringen mußte, kam letzten Dienstag frisch und munter wieder ins Kloster zurück.

— Herr Walter Perk, Bruder der Frau Jacob Isaak, traf unerwartet am Freitag, dem 27. Jan., aus Lloydminster, Sask., hier ein. Er hat Anstellung an der C. P. R.-Eisenbahn und erhielt auf zwei Wochen Urlaub. Am 2. Febr. reiste er weiter nach Winnipeg, um den Rest seiner Ferien bei seinen Eltern zu verbringen.

— Mrs. John Löhr Jr. kehrte mit ihren Töchtern von ihrem Besuche in den Ver. Staaten zurück. Unser herrliches Winterwetter wird sie überzeugen, daß wegen eines Klimawechsels niemand nach den Staaten zu gehen braucht.

— Kurz gesagt, das Wetter war in der vergangenen Woche, vom 25. bis 31. Januar, geradezu ideal. Die höchste Temperatur ging bloß einmal unter den Nullpunkt, nämlich am 25. Januar mit 6 Graden. Dafür war am 29. Jan. die niedrigste Temperatur 5 Grade über Null. Und dabei herrschte eine Stille wie einst auf dem See Genesareth, nachdem der Heiland den Winden und Wellen geboten hatte.

Humboldt. — Der Hochwste Abt Severin beehrte die Knights of Columbus letzten Freitag abend bei ihrer Versammlung im Windsor-Hotel mit einem sehr lehrreichen Vortrage über die Astronomie. Mr. W. A. Wells, Special Supreme Agent, der ebenfalls in dieser Versammlung eine Ansprache halten sollte, hatte in Saskatoon den Zug nach Humboldt verfehlt, da sein Zug vom Westen mit starker Verspätung ankam.

— Da der Hochw. P. Dominic letzten Sonntag noch nicht genügend von seiner Krankheit hergestellt war, so vertrat der Hochw. P. John von Münster seine Stelle und hielt in der St. Augustinus Kirche den Pfarrgottesdienst.

— Herr H. M. Therres, Parlamentsmitglied unseres Distriktes, reiste am 23. Januar nach Regina, um sich an den Beratungen des Provinzial-Parlamentes zu beteiligen.

Annaheim. — Bei der am Sonntag abgehaltenen Jahresversammlung der Gemeinde wurden folgende Herren als Trustees und Konsultoren gewählt: Stanley Pappenfuß, Paul Lachmuth, Alois Ehalt, H. Lachmuth, J. N. Tarauer.

— Frau Joseph Dietemann kehrte wieder von Saskatoon zurück, wo sie ärztliche Hilfe gesucht hatte. — John Junk ist ebenfalls von Milwaukee zurück und berichtet, daß sein Sohn Theodor auf dem Wege der Besserung sei.

— Die Statistik der Gemeinde zeigt eine große Anzahl lediger Personen. Hier wäre demnach ein ergiebiges Arbeitsfeld für Mr. Gantzler von Bruno, der, wie es in einer der letzten Nummern des St. Peters Boten hieß, als Einwanderungsagent die dortigen Junggesellen mit deutschen Mädchen beglückt hat. (Eingesandt.)

St. Gregor. — Vergangenen Sonntag hatte der hiesige Mütterverein gemeinsam mit dem Volksverein eine Kartenpartie veranstaltet und dazu unseren Hochw. P. Marcellus eingeladen, der am folgenden Tage eine Reise nach Europa antrat. Es galt, ihm ein Lebewohl zu sagen, u. er wurde auch mit einem Geschenke bedacht. Wir alle wünschen ihm eine gute Reise und eine frohe und gesunde Wiederkehr. Die Musik für diesen Abend lieferte unsere noch neue, doch schon sehr weit fortgeschrittene St. Gregor Band. — Aus dem Kartenspiel gingen folgende als Preisträger hervor: Die Damen Mrs. H. J. Murphy mit dem ersten und Miß Klara Abeling mit dem zweiten Preis; die Herren Mr. J. Zimmermann mit dem ersten und Mr. Frank Muyres mit dem zweiten Preis. Für das wenigste Wechseln des Platzes erhielten die folgenden als Anerkennung je einen Preis: Miß Rose Muyres und Mr. Reinh. Trueby. (Eingesandt.)

— Während der Abwesenheit des Hochw. P. Marcellus, Pfarrers von St. Gregor und Engelfeld, wird der Hochw. P. Leonard am ersten und dritten Sonntage jedes Monats St. Gregor versehen. Der Hochw. P. Joseph Sittenauer wird an jedem zweiten und vierten Sonntage Gottesdienst in Engelfeld halten.

Bruno. — Die Pfarrschule in Bruno gehört der Vergangenheit an. Das Schulgebäude wurde an den Schuldistrikt vermietet; die kleine öffentliche Schule, die bisher neben der Pfarrschule in Bruno aufrechterhalten wurde, schloß ihre Tore, und die Schulmöbel wurden in das große Schulhaus gebracht. Der Wechsel wurde bei Beginn der zweiten Session vollzogen.

Die Musikkapelle von Bruno ist wieder organisiert worden. Der Hochw. P. Bernard, dem sie ihre Auferstehung verdankt, ist Kapellmeister, Alphons Weber Präsident, A. Pulvermacher Jr. Vizepräsident, John Seidel Sekretär und Schatzmeister. 30 Mitglieder gehören gegenwärtig zur Kapelle.

Cudworth. — In der neuen elektrischen Anlage ist seit dem 28. Januar alles in bester Ordnung, und Cudworth hat, wie jede moderne Großstadt, elektrisches Licht zu jeder Stunde des Tages und der Nacht. Natürlich sind auch die Straßen des Städtchens elektrisch erleuchtet, den Guten zur Freude, den Bösen zum Leide — doch Böse gibt es in Cudworth nicht. Aber es sollen sich die Einwohner raten lassen und in jedem Hause in einer sicheren Ecke eine Lampe oder eine Kerze für die Zeit der Not bereit halten. Denn mit der Elektrizität geht es wie mit jeder modernen Erfindung: auf einmal geht sie aus und dann sitzt man hilflos im Dunkel. Jeder, der etwas mehr in der Welt herumgekommen ist, weiß das aus Erfahrung.

— Mr. John Waldbillig erfreut sich der neuen Office, die nach dem Brande gebaut wurde und die er eben bezogen hat. Derselbe wurde am 22. Januar bei der Gemeindeversammlung zum Kirchenvorsteher erwählt. Und da er ein Geschäft mit ländlicher Maschinerie betreibt, so ist er ein viel beschäftigter Mann.

Naicam. — Am Sonntag, dem 29. Januar, fand die jährliche Versammlung der St. Georgs-Pfarrei statt. Anstelle des abtretenden Kirchenvorstehers wurde Mr. Albert Keefe gewählt. Die übrigen Vorsteher sind die Herren D. J. Grandia, Henry Sunstrum, Harvey Lepine u. Henry Wendling. — Nach der Versammlung legte Henrietta Mayo, die Frau des Herrn Michael J. Streep of Lac Vert, das katholische Glaubensbekenntnis ab und wurde vom Hochw. P. Chrysostomus bedingungsweise getauft. Mr. und Mrs. Joseph Peron waren Taufpaten. Dieser Tag war für sie auch der erste Kommuniontag.

— Mrs. G. R. Denis begab sich nach Toronto, Sask., um ihre Eltern zu besuchen und bei der Priesterweihe ihres Bruders, des Hochw. A. J. Houle, zugegen zu sein.

Am Abende des 25. Jan. hatte Naicam ein ausgezeichnetes musikalisches Programm, dem ein kleiner Basar und ein sogenanntes Box Social folgten, wobei seine Handarbeiten verkauft und „Boxes" versteigert wurden. Die Frauen des Altarvereins hatten die Unterhaltung arrangiert. Der Erfolg war in jeder Beziehung zufriedenstellend.

Korrespondenz

Leipzig, Sask.

26. Januar 1928

Folgende Beträge sind eingelaufen für Lose für den Convent Basar, der am 19. und 20. Februar stattfinden wird:

Buffalo View, Alta.: J. Currier 1.00.
Carmel: F. Kosokowsky 1.00.
Denzil: Leo Zoller 1.00; Joseph Klotz 1.00; Jacob Schächtel 1.00; Peter Jansen 1.00.
Grayson: P. Seltmann, O. M. I. 1.00.
Humboldt: Paul Hiebert 1.00.
Luseland: Jacob Zinti 1.00.
Menominee, Mich.: F. Schumacher 1.00.
New York: Pustet Co. 1.00.
Regina: P. Ueberberg, Provincial, O. M. I. 5.00; Duff 1.00.
Revenue: Fr. Jerr 1.00; Jos. Uelmann 1.00.
Primate: W. Bens 1.00.
Prince Albert: P. Brick, O. M. I. 1.00.
Salvador: J. Hartmann 1.00; Adrian Maier 1.00.
Saskatoon: W. Franz 1.00.
Scott: Dr. Jardine 1.00; Manager Experimental Farm 1.00.
Tramping Lake: Adam Halter 1.00.
Unity: Fr. Schräder 1.00.
Quinton: Frau Eberhardt 1.00.
Wilkie: P. Florence 1.00; McCarty 1.00; Ramsey 1.00; Nay 1.00; Brown 1.00.
Winnipeg: John Popp 1.00.

Da die Zahl der mir bekannten Adressen beschränkt ist, so möchte ich bitten, um Lose anzufragen. Von 300 Briefen, die ich abgeschickt habe, sind soweit über die Hälfte günstig beantwortet worden.

P. Vieler, O. M. I.

Stellung gesucht.

Ein deutsches Mädchen mit Erfahrung in allen Hausarbeiten sucht Stellung. Man schreibe an Lock Box 41, St. Gregor, Sask.

Pferde zu verkaufen.

Eine gute Auswahl.

G. Knemper,
Münster, Sask.

— „Nur ein einzig solches Herz." Das Mutterherz ist der schönste und unverlierbarste Platz des Sohnes, selbst wenn er schon graue Haare trägt — und jeder hat im ganzen Weltall nur ein einziges solches Herz. Stifter.

Gesucht

wird eine gut katholische Familie, die aus Liebe zu Gott ein acht Monate altes Kind, einen Knaben, annehmen und ihm eine gute, christliche Erziehung geben will. Schriftliche Anfragen mögen an den St. Peters Boten gerichtet werden.

Zur Beachtung.

Leute, welche Patienten ins St. Paul's Hospital bringen, finden bequeme Zimmer und Kost im Hause der **Frau Thomas Horan, 216 Avenue B South.**
(Gegenüber dem St. Paul's Hospital)
Saskatoon, Sask.

Inseriert im St. Peters Boten!

Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen	$2614.95	**Gaben:**	
Ungenannt, St. Benedict	10.00	**Für den Hochw. P. Klaus, O. F. M. in China, von**	
Jos. Tarczky	1.00		
Matth. Remeberg	2.00	Ungenannt, Pilger	3.00
		Mrs. Gertr. Neumaier	1.00
	$2627.95	Matth. Schwickrath	.75
Vergelt's Gott!		Vergelt's Gott!	

Wie geht's, Herr Leser?

Ich hoffe, daß Sie sich wohl befinden, denn ich habe etwas Gutes mitzuteilen.

Ich habe etliche außerordentliche Landofferten Ueberall herum in diesem großen Distrikt.

Ich kann Ihnen den besten Preis geben an irgend einem Lande, das Sie kaufen möchten.

Schreiben Sie mir deswegen sofort oder sprechen Sie bei mir vor in meiner Office.

John Q. Brandon,
der wirkliche Land Mann, mit einer wirklichen Landoffice
Ecke von Main & Railway Straße,
Humboldt, Sask.

Canadian Pacific Steamships

Vorausbezahlte Schiffskarten
von allen europäischen Ländern

Affidavits und Spezial-Permits
(Einreisescheine) kostenlos.

Ausländische Pässe
für Leute, die nach Europa fahren.

Geldüberweisungen
nach allen Ländern zu den geringsten Unkosten.

Welle Einzelheiten werden von allen C. P. R.-Agenten erteilt oder man schreibe in seiner Muttersprache an:

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS Co. Rm. 196 C.P.R. Bldg. Edmonton, Alta.
CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS Co. Rm. 196 C.P.R. Bldg. Saskatoon, Sask.

W. C. CASEY, Generalagent
372 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Inokulieren von Hülsenfrüchten

Die Universität von Saskatchewan wird in diesem Jahre wieder bereit sein, den Landwirten Inokulierungsstoff zu liefern zum Behandeln von Süßkleesamen, Alfalfa und anderen Hülsensorten.

Da die Kulturen sich nicht länger als etwa zehn Tage nach dem Versand halten lassen, und da das Zubereiten einige Zeit nimmt, so sollten Bestellungen geraume Zeit vorher, ehe sie gebraucht werden, gemacht werden. Jeder Besteller soll die Zeit des Versandes selber festsetzen.

Der Preis für eine Flasche, die genug Stoff zum Behandeln eines Buschels enthält, beträgt 40 Cents.

Bestellungsformulare und jegliche Auskunft erteilt der Geschäftsführer (Business Manager) der Universität von Saskatchewan, Saskatoon.

F. H. Auld,
Deputy Minister of Agriculture.

Don't Miss the===

"$10,000 Farce"

a Three-Act Comedy, and

"Fun - in - a - Restaurant"

a Twenty-Minute Burlesque

Presented by the Literary and Debating Societies of St. Peter's College

Saturday, February 4

at 8 p.m. Sharp, in the College Hall

Two Hours of Roaring Fun and Amusement

MUSIC FURNISHED BY THE COLLEGE ORCHESTRA

ADMISSION: ADULTS, 35c.; CHILDREN, 25c.